BISTUM HILDESHEIM

Heiligabend

WORT-GOTTES-FEIER

24.12.2021

HINFÜHRUNG

Zu Beginn der Wort-Gottes-Feier ist die Kirche, der Gottesdienstraum nur schwach beleuchtet. Die Kerzen des Adventskranzes sind entzündet. Auf diese Weise wird der Übergang der Adventszeit zur Weihnachtszeit angezeigt. Ein kurzes Wort zur Einführung des Gottesdienstes kann das Mitfeiern erleichtern. So oder ähnlich:
„Wir stehen an einem Übergang, an einer Zeitenwende. Die Zeit des Wartens, der Advent, geht zu Ende, es beginnt die Zeit der Ankunft, die Weihnachtszeit. Unserem Hoffen und Sehnen wird Erfüllung geschenkt. Unsere Sehnsucht bekommt einen Namen: Jesus Christus. Die Ankunft Jesu Christi in unserer Mitte, in unserem Leben, wollen wir in diesem Gottesdienst feiern. Wir überschreiten jetzt die Schwelle vom Warten zur Feier der Ankunft des Gottessohnes."

Lied zur Einstimmung

GL 231, 1.4+5

A O, Heiland reiß die Himmel auf

Nachfolgender Text wird vom Lektor langsam vorgetragen.

L Noch dunkelt die Welt zu dieser Stunde.
Doch ganz nahe ist das Licht.
Komm, Herr Jesus säume nicht und schenke uns dein Licht.
Jenes Licht, das die Welt hell machen wird.
Jenes Licht, das die Herzen erleuchten will.
Jenes Licht, das Unrecht aufdeckt.
Jenes Licht, das mit seiner Wärme manche Träne trocknen möchte.
Noch dunkelt die Welt zu dieser Stunde.
Doch ganz nahe ist das Licht.
Komm, Herr Jesus, säume nicht und schenke uns dein Licht.

kurze Stille

ERÖFFNUNG

Einzug

GL 239, 1.2.5

A **Zu Betlehem geboren**

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A **Amen.**

Liturgischer Gruß

V Die Gnade des menschgewordenen Gottessohnes, der Friede Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen, jetzt und in Ewigkeit
A **Amen.**

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Liebe Schwestern und Brüder!

Heute feiern wir, dass Gott uns seine Liebe auf unüberbietbare Weise zeigt. Gott gibt sich in unsere Hände, klein und schwach, als Kind. Er zeigt uns dadurch, dass er ganz nah bei uns Menschen sein will. So wird er für alle, die an seinen Namen glauben, zu einem Licht, das in die Finsternis dieser Welt hineinleuchtet.

Mit dem Verstand können wir das nicht begreifen, aber mit dem Herzen können wir es verstehen. Dieses Licht ist Nahrung für unsere Hoffnung und Sehnsucht. Loben und danken wir Gott dafür in diesem Gottesdienst.

Christusrufe

V Vier Kerzen brennen - Lichter des Friedens. Wir erahnen schon den Gesang der Engel: Friede den Menschen auf Erden.
Herr, Erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

V Vier Kerzen brennen - Lichter der Hoffnung. Wir hören schon die Worte des Trostes: Fürchte dich nicht, alles wird gut!
Christus, Erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Vier Kerzen brennen - Lichter der Liebe. Wir warten darauf, dass sich die Verheißung erfüllt: Gottes grenzenlose Liebe nimmt Gestalt an.
Herr, Erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

Eröffnungsgebet

WGF S. 78

V Lasset uns beten
kurze Stille
Gütiger Gott,
Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude
das Fest unserer Erlösung.
Gib, dass wir deinen Sohn
von ganzem Herzen als unseren Retter
und Heiland aufnehmen,
damit wir ihm voll Zuversicht entgegengehen können,
wenn er am Ende der Zeiten als Richter wiederkommt.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Ersten Lesung

Quelle

L Hier Text einfügen

Erste Lesung

L Jes 62, 1-5

Antwortpsalm

GL 657,3

K/A Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen

Hinführung zur Zweiten Lesung

Quelle

L Hier Text einfügen

Zweite Lesung

L **Apg 13,16-17.22-25**

Hinführung zum Evangelium

Quelle

L Hier Text einfügen

Ruf vor dem Evangelium

GL 174, 2

A **Halleluja, halleluja, halleluja**

Evangelium

L **1,18-25**

[Ruf nach dem Evangelium]

GL 174, 2

Der Ruf kann nach dem Evangelium wiederholt werden, um der Verkündigung einen würdigen Rahmen zu geben. Dies legt sich vor allem dann nahe, wenn das Evangelienbuch nach der Verkündigung an einen besonderen Ort gebracht wird.

A **Halleluja, halleluja, halleluja**

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Glaubensbekenntnis

GL 586, 2

Zu den Worten hat Fleisch angenommen bzw. empfangen durch den Heiligen Geist knien alle.

V Liebe Schwestern und Brüder!
Wir haben Gottes Wort gehört und darüber nachgedacht.
Als Antwort auf Gottes Wort an uns bekennen wir gemeinsam unseren Glauben:

A **Glaubensbekenntnis (GL 586,2)**

Predigtlied

GL 241, 1-3

A **Nun freut euch, ihr Christen**

Friedenszeichen

V Als Christus geboren wurde, verkündeten Engel den Frieden auf Erden.

Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

WGF S. 57 f.

Der Sonntägliche Lobpreis ist das „Hochgebet des Sonntags“ und stellt den Höhepunkt der Wort-Gottes-Feier dar. Daher darf er an Sonntagen und Feiertagen nie entfallen. Der gesungene Kehrvers der Gemeinde trägt zur Feierlichkeit bei. Der Sonntäglich Lobpreis kann durch Zeichenelemente ausgestaltet werden, z. B. durch eine Weihrauchspende.

V Liebe Schwestern und Brüder,
Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften.
Wir haben sein Wort gehört.
Im Festtäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort.
Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,
die heute den Tag des Herrn feiern und beten:

K Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr (GL 583,1)

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du deinen einzigen Sohn gabst,
damit jeder an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
für Jesu Leben in Nazareth,
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe,
für seine Auferstehung.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht,
die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für seine Auffahrt zu dir,
für die Sendung des Heiligen Geistes.

A **Heute ist uns der Heiland geboren Christus der Herr** (GL 583,1)

L Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei
in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist,
bis zum Ende der Welt.

A **Amen.**

Sonntäglicher Hymnus

GL 816

Das feierliche Lobpreisgebet mündet in den Sonntäglichen Hymnus:

V Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe
durch deinen Sohn im Heiligen Geist
uns stimmen ein in das Loblied der himmlischen Chöre:

A **Ehre sei Gott in der Höhe**

Fürbitten

V Zu Gott, der mitten unter den Menschen sein will, zu allen Zeiten und in allen Situationen, kommen wir mit unseren Anliegen und Bitten: Herr, höre unser Gebet

A **Herr, höre unser Gebet**

1. Für alle Menschen, denen die Pandemie in diesem Jahr Angst gemacht hat, die krank geworden sind, die liebe Menschen vermissen, die Sorge um ihr Auskommen haben. Herr, höre unser Gebet.
2. Für alle, die sich um die Zukunft sorgen: um die Zukunft der Erde, um gesellschaftliche und politische Entwicklungen, um persönliche Lebensbedingungen. Herr, höre unser Gebet.
3. Für alle, die heute heimatlos sind und für alle, die unter Armut, Krieg oder Terror leiden. Herr, höre unser Gebet.
4. Für alle, die Kirche und die Glaubensgemeinschaft schmerzlich vermisst haben, und für alle, die Wege suchen, miteinander den Glauben leben und feiern zu können. Herr, höre unser Gebet.
5. Für alle, die verblendet sind von Irreführungen, Angst, Enttäuschungen oder gar Hass. Herr, höre unser Gebet.
6. Für unsere Familien und das Miteinander der Generationen. Herr, höre unser Gebet.

7. Für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern. Herr, höre unser Gebet.

8. Für alle Menschen, um die wir uns gerade besonders sorgen.
- kurze Stille - Herr, höre unser Gebet.

Herrengebet

V Beten wir, dass die Gegenwart Gottes immer mehr unser Leben präge, wenn wir jetzt in das Gebet Jesu einstimmen:

A **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

nach MB S. xx. Im Jahreskreis III.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V **Gott wird Mensch in Jesus Christus. Er wendet uns sein Angesicht zu. Er schaut uns an. Er kennt jeden einzelnen von uns. Er selbst ist das Licht in aller Dunkelheit und macht unseren Weg hell. In diesem Licht, im Schauen seines Angesichts verändert sich auch unser Blick, der ja von Gottes Liebe erleuchtet wird.**

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche uns allen die Nähe zu Gott, damit wir seine Güte und sein Licht in unserem Leben entdecken und spüren dürfen. Sein Segen sei in dieser Stunde bei uns:

A **Amen.**

V **Der gute Gott segne dich und behüte dich.**
Er lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der gute Gott wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Heil.
(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

Entlassung

V **Gehet hin in seinem Frieden**

A **Dank sei Gott, dem Herrn.**

Auszug

GL 238, 1-3

A **O, du fröhliche**

Ricardo Wickert
Pastoralreferent Dekanat Unterelbe

ANHANG

Titel

Quelle

Hinweis

Gedanken zum Fest

Wir feiern das Fest der Geburt Christi in Bethlehem, um daran glauben zu können, dass in uns göttliches Leben ist. Ohne dieses Fest würden wir das göttliche Leben in uns übersehen. Wir würden für Leben halten, was nach außen hin sichtbar ist: unser Arbeiten, unsere Erfolge und

Misserfolge, unser menschliches Miteinander, Anerkennung, Zuwendung, Liebe, unsere alltäglichen Freuden und Leiden. Wir würden daran vorbeisehen, dass in uns Gott selbst ist. Wir brauchen viele Zeichen und Symbole, um gegen die Macht der handgreiflichen Fakten und der oberflächlichen Betrachtung an das Geheimnis zu glauben, dass Gott in unsere Welt gekommen ist. Wir stellen Christbäume auf, zünden Kerzen an, wir singen Weihnachtslieder, die in Bildern das Geheimnis der Menschwerdung künden und in ihren trauten Melodien etwas davon vermitteln, dass unsere Welt anders geworden ist durch Gottes kommen, dass wir uns in ihr ein Stück weit zu Hause fühlen können.

Ein sehr bekanntes Weihnachtslied heißt, „Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesus, du mein Leben". Diese Liedzeile kann uns „modernen" Menschen helfen, den Kern von Weihnachten zu begreifen.

Was feiern wir heute? Worum geht es? Bin ich nur Zuschauer oder bin ich Akteur? Alle Jahre wieder, an jedem Weihnachtsfest neu, stehe ich an seiner Krippe:

Es geht um mich und meine Beziehung zu Jesus. Ich selbst darf vor seiner Krippe stehen und ihn anbeten. Darum geht es, dass wir uns aufmachen zum göttlichen Kind, wie die Heiligen Drei Könige, die vor Jesus niederknien und ihm ihre Gaben bringen: Gold als Zeichen der Liebe, Weihrauch als Ausdruck ihrer Sehnsucht und Myrrhe, die für ihre Wunden und Schmerzen steht.

So sind auch wir eingeladen, vor Jesus zu treten, vor ihn zu kommen, der unsere Liebe vollkommen macht, der unsere Sehnsucht erfüllt, der

unsere Wunden heilt. Weihnachten ist nicht das Fest der Unbeteiligten, sondern das Fest, bei dem ich meine Gottesbeziehung, meine Ergriffenheit, mein Staunen entdecken und entfalten darf. Am Weihnachtsfest verwandelt und erleuchtet uns alle die Liebe Gottes. Jesus ist „das“ Geschenk an Weihnachten. Gott schickt Jesus als kleines Kind zu uns, mitten in unsere Welt.

Indem wir die Geburt Christi heute am Hl. Abend feiern, können wir erahnen, dass er auch in einem jeden von uns geboren werden will.

Kommt, lasset uns anbeten!